

Pressemitteilung

Bildung oder Bagger?

Die Werkschule Löwenherz in Neukölln kämpft mit kreativer Instagram-Kampagne gegen eine drohende Schließung.

Seit über 20 Jahren gibt es die Werkschule Löwenherz in Berlin-Neukölln. Sie ist Lern- und Schutzraum für Jugendliche, bei denen Schule vorher nicht funktioniert hat. „Fit fürs Leben werden“ – mit Schulabschluss, Perspektive und Selbstvertrauen – das ist das Ziel der Schule. Denn viele der Schüler und Schülerinnen der Werkschule haben es auf den Regelschulen nicht geschafft. Sie kommen mit schlechter Prognose – nicht wenige gehen mit Abschluss.

Doch nun soll Schluss damit sein. Erst Anfang des Jahres wurde der Geschäftsleitung der Werkschule Löwenherz durch das Bezirksamt Neukölln die Schließung der Räumlichkeiten in der Fritz-Reuter-Allee 138 mitgeteilt. Ab April 2026 müssen damit rund 50 besonders schulisch belastete Jugendliche kurzfristig in ihre Stammschulen zurückgeführt werden. „Das ist ein Schock“, so Gerhard Paul, Geschäftsführer der Werkschule. „Diese Entscheidung überfordert die Stammschulen massiv. Die Werkschule war über Jahre hinweg ein zentrales Entlastungs- und Integrationsangebot für Jugendliche, für die Regelsysteme nachweislich nicht ausreichen.“

Für viele der betroffenen Schüler*innen bedeutet die Schließung den Verlust einer realen Chance auf einen Schulabschluss. Nach Einschätzung der beteiligten Fachkräfte ist mit einem deutlichen Einbruch der Abschlussquoten, einem erneuten Anstieg von Schuldistanz sowie mit zusätzlichen Belastungen für Lehrkräfte und Schulsozialarbeit in den Stammschulen zu rechnen.

Besonders schwer wiegt, dass mit der Räumung ein seit über 20 Jahren erfolgreiches Berliner Leuchtturmprojekt zur Integration von Jugendlichen mit besonderen Schulschwierigkeiten faktisch zerstört wird. Die Werkschule Löwenherz verbindet schulisches Lernen, Praxisarbeit, Jugendhilfe und therapeutische Begleitung und erreicht seit Jahren eine Abschlussquote von rund 60 Prozent – bei Jugendlichen mit zuvor sehr schwachen Prognosen.

„Bildungspolitische Entscheidungen dieser Tragweite dürfen nicht ohne Blick auf ihre langfristigen sozialen Folgen getroffen werden“, so die Geschäftsleitung weiter. „Die Werkschule Löwenherz ist kein Sanierungsfall, sondern ein funktionierender, wirksamer Bildungs- und Schutzraum mitten in Neukölln.“ Der Schulleiter Pablo Ruiz ergänzt: „Die Schließung ist viel zu kurz gedacht. Aktuell mag das Einsparungen bringen. Langfristig kosten die Jugendlichen ohne Schul- und damit auch ohne Ausbildungsabschluss den

Staat erheblich mehr. Wir geben auf keinen Fall kampflos auf. Das sind wir den Jugendlichen schuldig!“

In kurzer Zeit haben die pädagogischen Fachkräfte mit den Schülern und Schülerinnen ein Filmprojekt für Instagram umgesetzt. Die sogenannten Reels zeigen Alltagssituationen der Werkschule im Unterricht und den Werkstätten. Während die Jugendlichen zuerst in Küche, Holzwerkstatt oder beim Gärtnern gezeigt werden, wechseln die kurzen Filme im zweiten Teil in eine fiktive Darstellung, was nun gelehrt wird, um die Schule zu retten.

„Das ist natürlich mit einem großen Augenzwinkern zu verstehen“, so Ruiz. „Die Filme zeigen, dass der Lebensweg ohne uns auch anders aussehen könnte. Und die vielen wertschätzenden Kommentare unter den Beiträgen motivieren uns sehr und geben uns recht, weiter für die Schule zu kämpfen.“

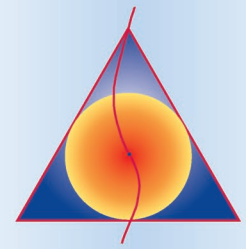
Die Filmreihe soll nun ergänzt werden um Statements mit ehemaligen Schülern und Schülerinnen, Eltern und Lehrkräften. Viele Eltern sind aufgrund der Situation verzweifelt. Sie wollen helfen und sich einbringen. Für ihre Kinder ist die Löwenherz oft die letzte Chance.

Bereits 2023 hatten die beteiligten Schulleitungen der Regelschulen in einem gemeinsamen Schreiben eindringlich auf die zentrale Bedeutung der Werkschule für den Bezirk hingewiesen. Der nun erhöhte Druck scheint erst einmal Wirkung zu zeigen, zumindest zeigt sich das Bezirksamt gesprächsbereit, verschiedene Optionen der Weiterführung zu diskutieren. Die über Jahre aufgebaute Zuversicht, dass es für besonders belastete Jugendliche tragfähige Lösungen gibt, hat jedoch vorerst Schaden genommen.

Wer sich über den Instagram der Werkschule informieren möchte, kann dies unter dem Profil `werkschule_loewenherz` (https://www.instagram.com/werkschule_loewenherz/) machen.

Pressekontakt

Werkschule Löwenherz
Judith Brüchert, Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0561 / 98326-186, E-Mail j.bruechert@heilhaus.org
www.heilhaus.org



Werkschule Löwenherz



Factsheet

Werkschule Löwenherz – Modellschule in Berlin-Neukölln – Lern- und Schutzraum für Jugendliche aus belasteten Lebenslagen – fit fürs Leben und gesellschaftsfähig

Mitten in Neukölln bietet die Werkschule Löwenherz seit über 20 Jahren Jugendlichen aus belasteten Lebenslagen und mit Schulschwierigkeiten einen Ort, um fit zu werden. Fit fürs Leben, gesellschaftsfähig und mit Schulabschluss.

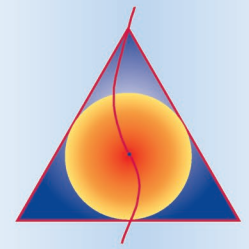
Die Werkschule ist ein einzigartiges und innovatives Bildungsangebot, welches schulisches und praxisorientiertes Lernen mit sozialpädagogischer und therapeutischer Unterstützung verbindet und intensiv auf den Übergang Schule – Beruf vorbereitet.

Aktuell besuchen 50 Schüler*innen der 8. – 10. Klasse die Werkschule. Von den 300 Schüler*innen, die in den vergangenen 10 Jahren mit einer schwachen Abschlussprognose auf die Werkschule wechselten und dort die 10. Klasse beendeten, haben 200 einen Schulabschluss erreicht. Die Nachfrage nach einem Schulplatz an der Werkschule übersteigt die Aufnahmekapazität bei Weitem.

Gemeinsam leben, lernen, arbeiten – Beziehung und Gemeinschaft als Werte

Werkschule Löwenherz

- ist ein einzigartiges Neuköllner Bildungsangebot zur Erlangung von Schulabschlüssen und Vorbereitung des Übergangs Schule – Beruf
- erweitert das Lernangebot von 5 Neuköllner Schulen (Clay-, Kepler-, Heinrich-Mann-, Otto-Hahn-, Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli) durch Bündelung von Ressourcen aus Schule, Praxislernen, Jugendhilfe und Psychotherapie am Standort Werkschule
- erzielt eine Abschlussquote von 60 % (während der Corona-bedingten, veränderten Prüfungsbedingungen erreichten fast alle Schüler*innen einen Schulabschluss)
- beschäftigt ein hochqualifiziertes, multiprofessionales Team bestehend aus Lehrkräften, Sonderpädagog*innen, fachpraktischen Anleiter*innen, Sozialpädagog*innen und einer therapeutischen Fachkraft
- eröffnet jungen Menschen Chancen für gesellschaftliche und sozioökonomische Teilhabe
- trägt bei zur Prävention von Jugendgewalt: Sichere Schule durch intensive Beziehungsarbeit und enge Zusammenarbeit mit Polizei und Jugendgerichtshilfe
- entlastet Lerngruppen der Stammschulen durch Aufnahme von Schüler*innen aus herausfordernden Lebenssituationen
- baut Schuldistanz ab
- vermittelt praxisnah schulische Grundkenntnisse, Schlüsselqualifikationen, soziale und emotionale Kompetenzen



Werkschule Löwenherz

